



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Teile Deine
steirischen
Momente von
dahoam und gewinne!
#dahoamsteirern
dahoamsteirern.at

Arbeitsboot und Attraktion

Die traditionell kiellosen Boote, die Plätten, dienen in Vergangenheit zum Transport von Personen, Salz, Holz und Baustoffen.



Eine Attraktion, die einfach zum Salzkammergut gehört

SUCHANEK, CESCUTTI

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Es gehört heute zum idyllischen Bild der Seen im Salzkammergut, wenn eine Platte sanft über das blauschimmernde Wasser gleitet und gut gelaunte Urlauber zur Frühstücksfahrt einlädt. Doch dies geschieht erst seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Plätten in ihrer neuzeitlichen Bauweise haben mit den genialen ursprünglichen Formen oft nichts mehr zu tun. Werden sie heute vielfach schon mit Batteriebetrieb gesteuert, so wurde früher nur gerudert.

Dabei ragen die Ruder seitlich

über die Bordwand hinaus und werden von einer Schlinge aus Seil oder Ochsenziemer gehalten. Der Steuermann steht nahe dem hinteren Ende des Bootes, rudert links und schaut in die Fahrtrichtung. Dabei kommt es zu einer unvergleichlichen, harmonischen, alle Körpermuskeln einbeziehenden Bewegung. Eine Platte inklusive der Sitzbretter nur aus 22 Großsteinen und kann trotzdem sehr viel bieten. Aus der langen und schmalen Form ergibt sich eine gute Geschwindigkeit und durch den flachen Boden hat sie

einen sehr geringen Tiefgang und liegt ruhig im Wasser. Durch den hochgezogenen Bug kann überall problemlos angelegt werden, auch an steilen Ufern.

„Waren früher die nicht behandelten und mit Moos abgedichteten Plätten bald der Fäulnis ausgesetzt, so kann diese heute mit den Techniken des modernen Bootsbaues auch nach 40, 50 Jahren noch in einem einwandfreien Zustand sein“, erzählt Felix Suchanek aus Altaussee, der sich schon lange mit dem Plättenbau beschäftigt.

VOLKSKULTUR

Die Windräder drehen sich bald wieder



Am 24. August, dem Gedenktage des Apostels Bartholomäus, werden wieder die Windmühlen, auch als „Klapotetz“ bezeichnet, aufgestellt. Diente früher das Schlagbrett zur Vogelabwehr in den Weingärten, so sieht man heute beim Klapotetz wohl mehr eine Touristenattraktion. Verschiedene Holzarten werden beim Bau dieser besonderen Vogelscheuche verwendet – von der Fichte für die Flügel, der Buche für die Klöppel, der Esche oder der Kastanie für den Körper und der Kirsche für das Schlagbrett. Letzteres wird deshalb verwendet, da es schrille Töne mit unangenehmen Frequenzen erzeugt und die Vögel verscheucht. Zu Allerheiligen nimmt man die Windräder wieder ab.

Wer, was, wohin?

Musikantenstammtisch. Am kommenden Dienstag, dem 24. August (ab 19 Uhr) sind Sänger, Musiker und Musikliebhaber herzlich zum Musizieren und Zuhören im Gasthaus zur Post eingeladen.

Besuch im Hühnerstall. Familie Gabriel aus Irdning-Donnersbachtal gibt am Freitag, 3. September ab 9 Uhr Einblick in ihren Hühnerstall. Man darf sich auf ein buntes Programm freuen: www.finkenhof.family

Kräuterwanderung in Gamlitz. Bei der Kräuterwanderung am 28. August dreht sich alles um Kräuter, Heilpflanzen und Wildobst; Wissenswertes über Geschichte, Inhaltsstoffe und Verwendung. Anmeldung: 0664/5484898.

Klauberfrauen. Am 27. August (18 Uhr, Bohrschmiede Erzberg) präsentiert Karin Hojak-Talaber ihr neu erschienenes Buch rund um das Leben der Klauberfrauen und deren Rolle im Bergbau. Infos unter: 0676 4130428.